

paradox ist

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 46

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-468306>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



A. Barberis

BÜRZELS RACHE

Freigebig

In der Molkerei kauft eine Frau mit kleinem Kind auf dem Arm Käse. «Gält Büepli», lacht die Ladenbesitzerin sonnenhaft, «Du wettisch gern es Bitzeli?» und schneidet vom — abgewogenen Stück ein Schnäfeli ab, welches mütterlicherseits wortlos verblüfft angenommen wird. F.

Paradox ist

wenn ein Gelehrter voll ist;
wenn die Töchter sich versöhnen;
wenn ein Eisenbahner keinen Zug
vertragen kann;
wenn man einen Betrunkenen nicht
für voll ansieht;
wenn man auf einer Geige piano
spielt. Jz

"CAMPARI"
Das feine Aperitif
Rein in Gläschen oder gespritzt mit Siphon